

Tansania

5.3. - 17.3.2010



Fotos:

Ben Furkmann

Wilfried Hoppe

Oliver Zantow

Texte:

Oliver Zantow





Weichenstellung für die Zukunft: Ein Partnerschaftsvertrag zwischen RAFIKI und KIUMAKO sowie ein Angestelltenvertrag mit Gilbert Towo.

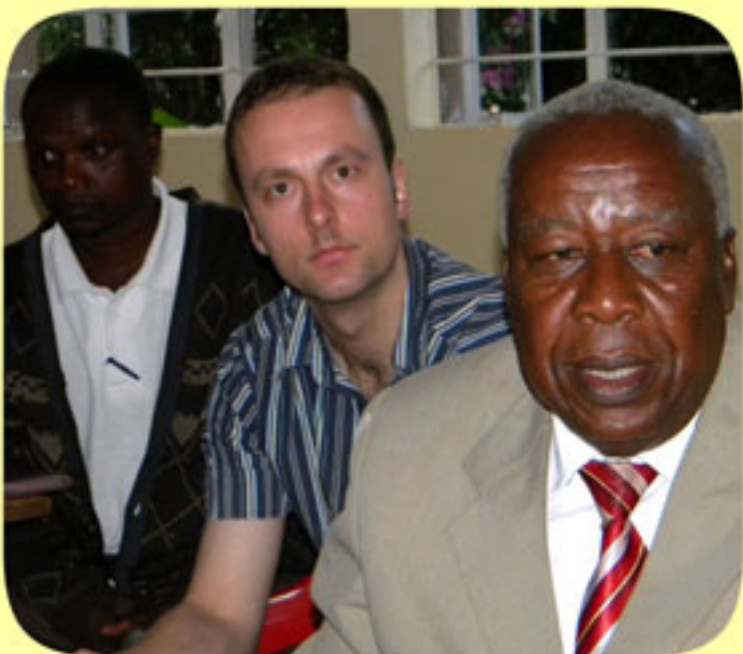




**Gilbert Towo ist jetzt verantwortlich
für die Organisation und Entwicklung
des Unterrichts an unserer Schule.**



**Elimsu Towo, unser
Bau-Unternehmer**





**Die Schule ist ans Stromnetz
angeschlossen, allerdings fließt der
sehr unregelmäßig, sodass ein
kontinuierlicher Einsatz von Technik
ohne eigene Stromversorgung auch auf
längere Sicht nicht möglich sein wird.**





**Der Ausbau des
Obergeschosses kommt
gut voran.**



**Wir freuen uns über den regelmäßig stattfindenden Unterricht.
Hier werden die ersten Schülerinnen und Schüler des
Pre-Secondary-Kurses unterrichtet.**



**Athumani Shemaeze ist
22 Jahre alt und beginnt
in Kürze sein Studium. Er
unterrichtet die
Jugendlichen in Mathe.**

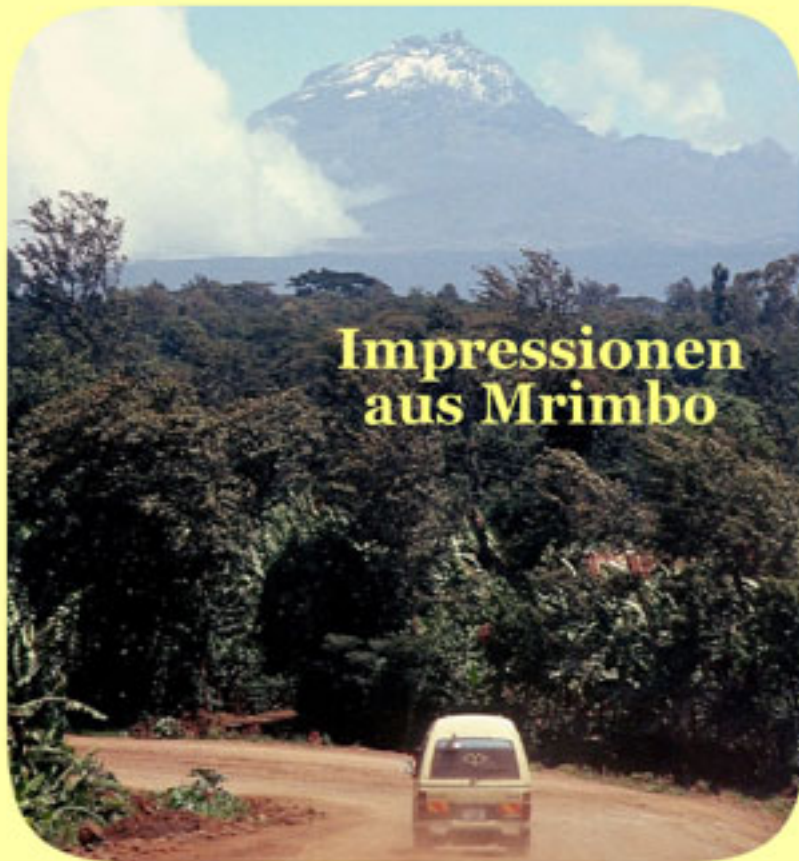




Paulo K. Laurent ist 26 Jahre alt und studiert im 2. Jahr Bachelor of Education an der Tumaini Universität in Moshi. Er unterrichtet den Kurs in Geschichte und Gemeinschaftskunde.

Lucas Mselema vertritt den erkrankten Mjau Prosper, den Englisch-Lehrer für die Fortbildung der Primarschul-Lehrer.











Markttag

Tanken auf tansanisch...





**In Marangu: Zunächst bewundern
wir den Beginn des Regenwaldes,**

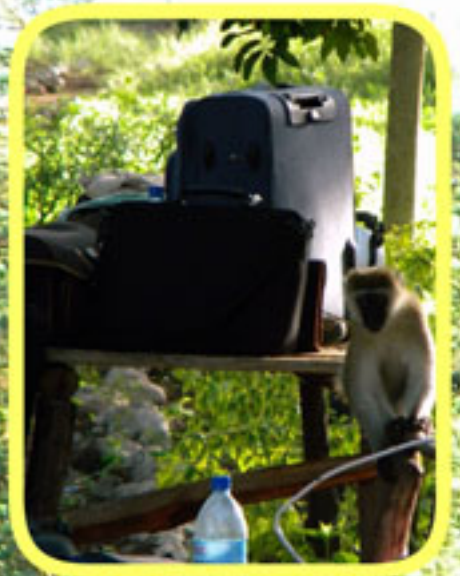
dann einen der dortigen
Wasserfälle.





Im Chagga-Museum

Im Bush-Camp





Der Ngorongoro-Krater











Begegnungen auf dem Weg zum Oldupai George



Oldupai George: "Der Grand Canyon der Evolution"



In tausenden von Jahren hat der Fluss Oldupai einen bis zu 100 m breiten Graben geschaffen, der insgesamt sechs Ablagerungsschichten verschiedener Erdzeitalter freigelegt hat - und unter anderem die Fußabdrücke von drei Urzeitmenschen der Gattung *Australopithecus afarensis*. Diese "Laetoli Footprints" sind etwa 3,7 Mio. Jahre alt.



Sie ist etwa 50 m lang und ca. 5 m hoch und sie ist das Resultat der Aufhäufung vulkanischen Aschestaubs, der nach Ausbrüchen des (etwa 60 km entfernten) Ol Doinyo Lengai hierher geweht worden ist:

Die Wanderdüne "Shifting Sands"







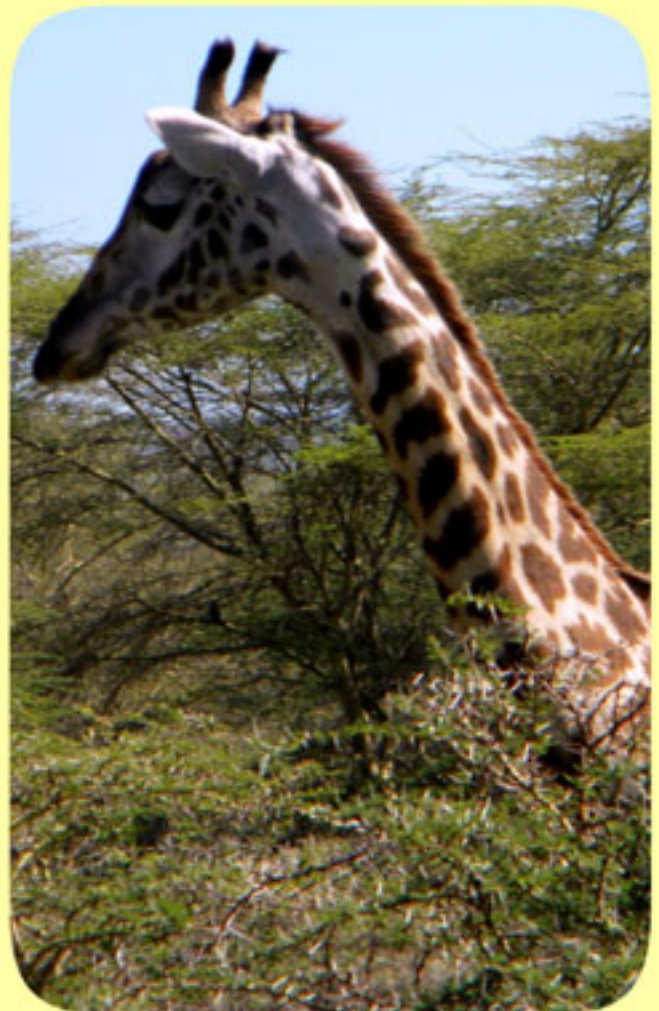
Im Krater

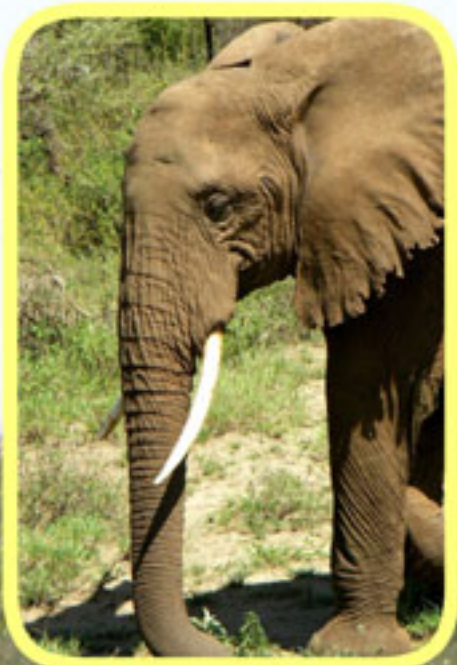
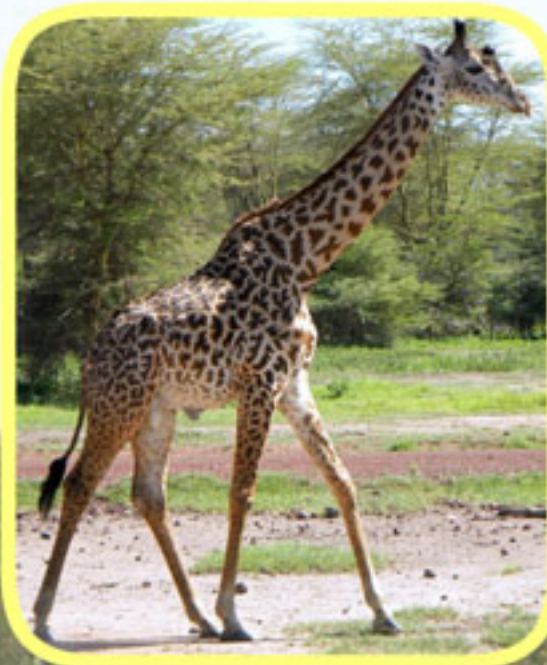
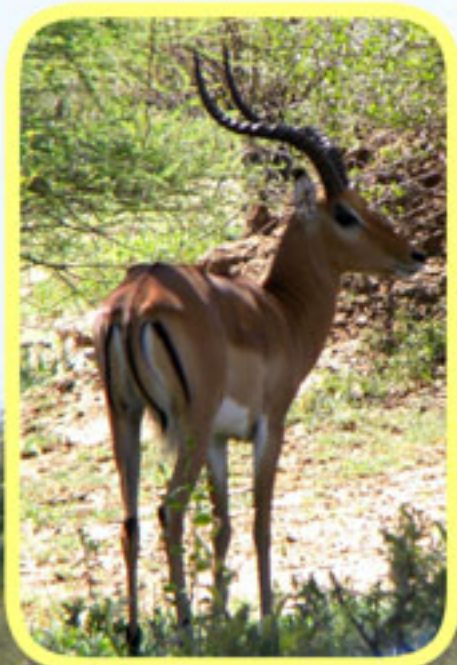






Im Lake Manyara Nationalpark







Arusha





Auf den Spuren des Tansanit









Am nächsten Tag machen
wir uns auf den Weg in
die Usambara-Berge

Sisal-Plantage

Die Sisalagave ist eine Hinterlassenschaft deutscher Kolonialisten. Der Anbau ist heute wirtschaftlich kaum noch interessant, da Kunstfasern den Preis gedrückt haben.





**Ungewohnter Anblick:
Ein Spielplatz in
Tansania**



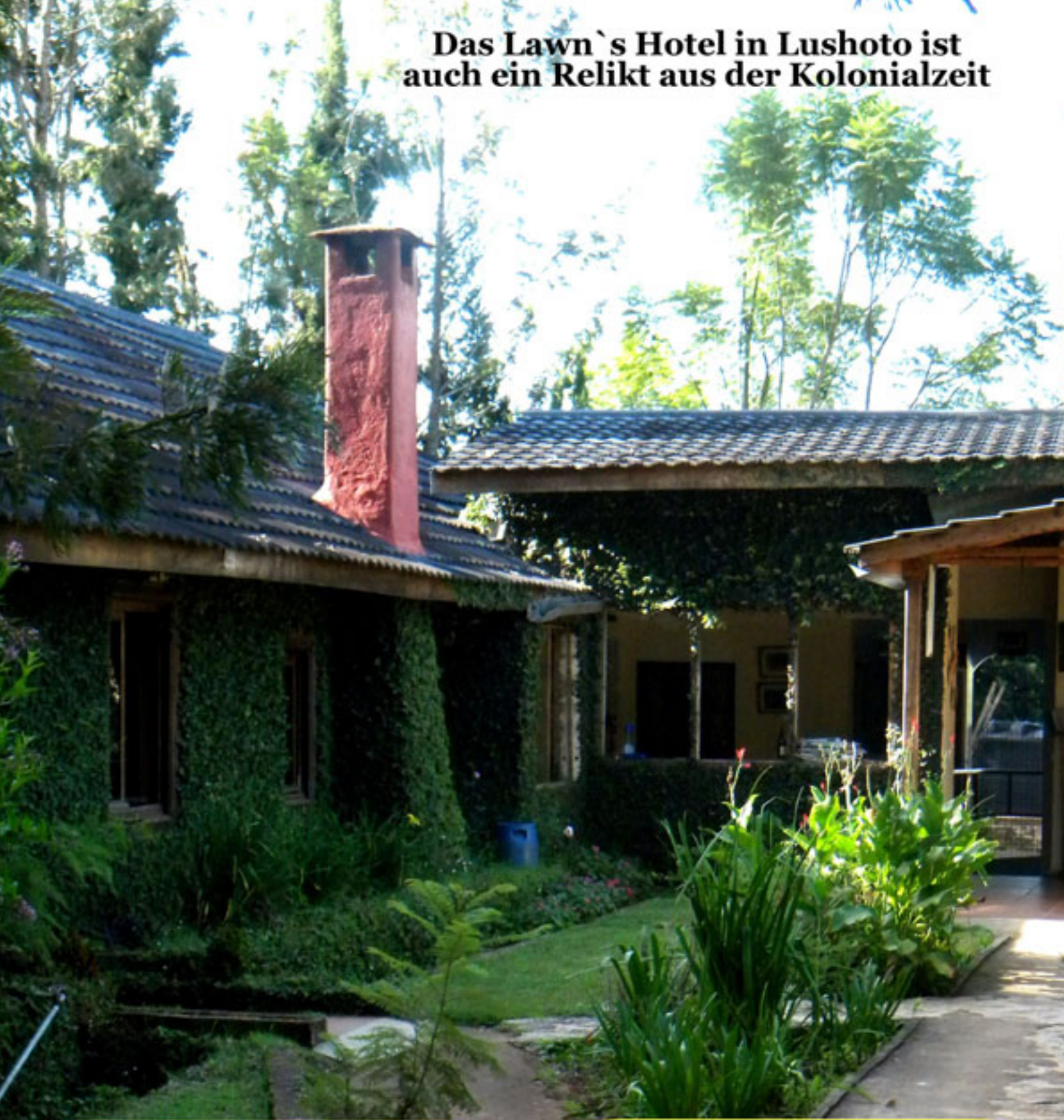


**Ein Junge vom Stamm
der Pare arbeitet auf den
Reisfeldern der Farm
seiner Eltern.**

**Dieser
Junge vom
Stamm der
Wasambaa
verkauft
frische
Äpfel in
Mombo.**



**Das Lawn's Hotel in Lushoto ist
auch ein Relikt aus der Kolonialzeit**

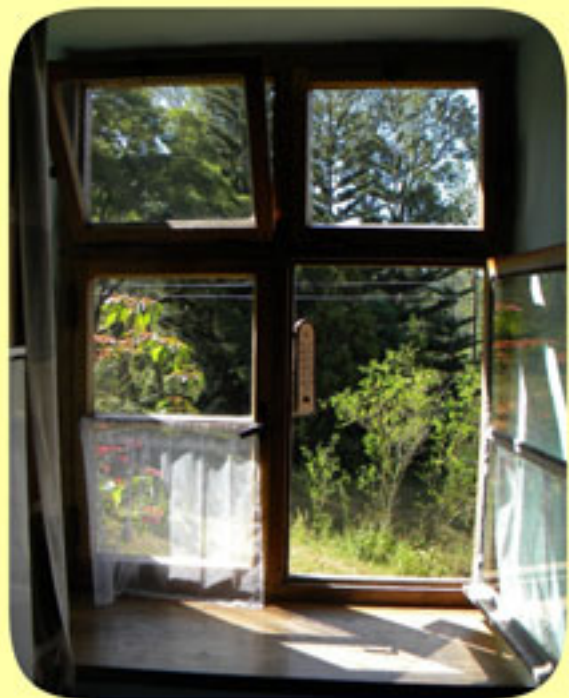




Die Benediktiner Mission in Sakarani

Vor über 100 Jahren kauften die Benediktiner diese ehemalige Kaffeefarm. Heute wird hier eine Tischlerei betrieben und werden u.a. Makadamia-Nüsse sowie Wein angebaut.







**Tee-Farmer vom
Stamm der Shambaa in
dem Dorf Bumbuli**





Die (ungespritzten) jungen Teeblätter werden wöchentlich gepflückt und müssen noch am gleichen Tag zur Weiterverarbeitung in die Fabrik gebracht werden. Wir fragten den Farmer, was er für ein Kilo seines Tees bekommt. Die erschütternde Antwort: 130 TSH, das entspricht etwa 6 Cent!!

Mit dem daraus resultierenden Monatseinkommen von etwa 25 Euro kann er seine Familie nicht ausreichend versorgen...





Dieses Hotel in Soni stammt ebenfalls noch aus der Kolonialzeit und offenbart eine schöne Aussicht auf die Soni Wasserfälle.



Am Irente View-Point



Der "Elephant Peak"



Der Mkomazi Nationalpark






**Unser liebster
Zeitvertreib...**





A man with glasses and a wide-brimmed hat is sitting outdoors. He is wearing a light blue button-down shirt and dark trousers. He has a black cord around his neck and a blue pen in his shirt pocket. The background shows green foliage and a white building.

Kurz vor der Abreise trafen wir noch Felician Lyimo, den Vorsitzenden einer Albino-Selbsthilfegruppe. Er gewährte uns ein Interview und erzählte offen über die Probleme der Albinos in Tansania.



Unter dem Motto
"Make friends
through sports"
unterstützen wir die
Fußballer der Region
beim Aufbau einer
Liga mit
Sportausrüstung -
und natürlich auch
einem Wanderpokal.
Diesjähriger
Titelträger ist das
Team aus Kirimeni.



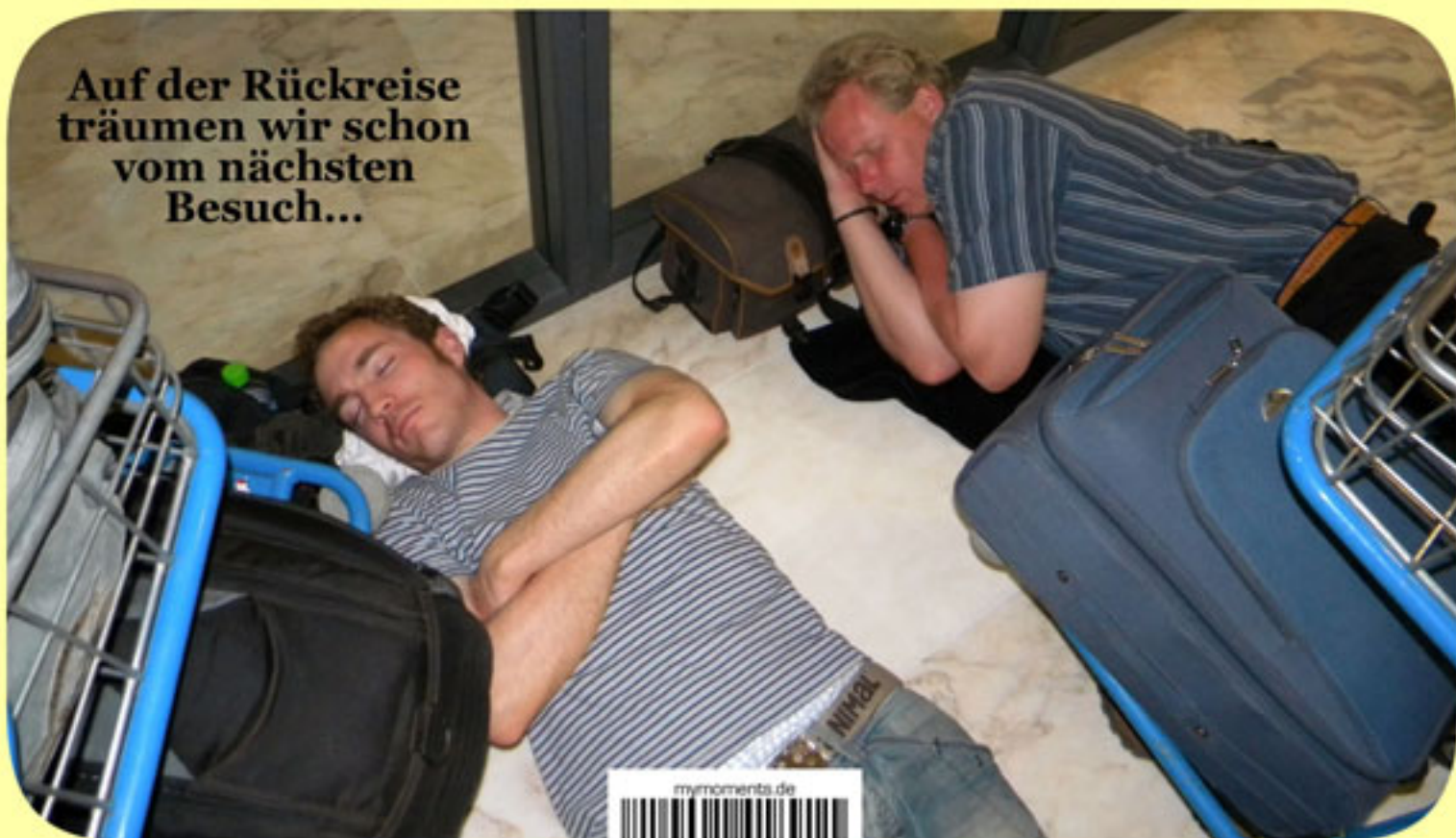


**Ein Huhn als
Abschiedsgeschenk**





**Auf der Rückreise
träumen wir schon
vom nächsten
Besuch...**





RAFIKI e.V. Denn Freunde sind füreinander da.

Tansania ist eines der schönsten und zugleich auch eines der ärmsten Länder der Erde. Viele Familien können ihre Kinder aus finanziellen Gründen nicht zur Schule schicken.

Rafiki kommt aus dem Kiswahili und heißt Freund. RAFIKI ist auch der Name unseres Vereins. RAFIKI e.V. hilft den Freunden aus Tansania und engagiert sich für ein besseres Bildungsangebot. Mit Hilfe von Spendengeldern unterstützen wir in Mtrimbo am Fuße des Kilimandscharo den Bau einer weiterführenden Schule. Wirtschafts- und Sprachunterricht sollen helfen, qualifizierte Berufe ergreifen zu können, beispielsweise in der Tourismusbranche.

- Bildung ist ein Menschenrecht.
- Bildung hilft aus Mutlosigkeit und Starre.
- Bildung ebnet den Weg aus Armut und Abhängigkeit.

Unterstützen Sie uns mit einer Spende für mehr Schulplätze in Tansania. RAFIKI e.V. – Denn Freunde sind füreinander da.

RAFIKI e.V. Oliver Zantow
Birkenallee 8 · 25548 Kellinghusen
OZantow@aol.de · www.rafiki-mtrimbo.de
Tel. 0 48 22 · 36 57 990

Tansania Hilfe Sparkasse Westholstein
BLZ 222 500 20 · Kto.-Nr. 40 023 003



Förderverein der
KIUMAKO SECONDARY SCHOOL
in Tansania e.V.

mymoments.de

